

HOLZWERKE WEINZIERL

Seitenware-Trocknungslösung

Effizienter, schneller und Energie sparender

26 Trockenkammern Typ Classic vom oberösterreichischen Trocknungsspezialist Mühlböck, Eberschwang, sind bei Holzwerke Weinzierl, Vilshofen/DE, im Einsatz. Für die Trocknung von Hauptware und stärkeren Produkten sind diese bestens geeignet. Um die Kapazität zu erhöhen und aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, entschied man sich nun, in sechs neue Mühlböck-Trockenkammern Typ 603 für eine effizientere und schnellere Trocknung der Seitenware zu investieren.

Bei Holzwerke Weinzierl werden 550.000 fm/J eingeschnitten. Da es trockenheitsseitig mit der Kapazität eng wurde, entschied sich der Familienbetrieb, der in vierter Generation von Hans Weinzierl jun. geführt wird, in neue Trockenkammern zu investieren. Bereits 26 Mühlböck-Trockenkammern sind bei Holzwerke Weinzierl im Einsatz.

„Die bestehenden Mühlböck Trockenkammern Typ Classic eignen sich bestens für die Trocknung stärkerer Dimensionen. Für die Trocknung hochfeuchter 23 mm Seitenware sind jedoch die neuen Trockenkammern Mühlböck Typ 603 die optimale Lösung“, erklärt Weinzierl. Kapazitätserhöhung sowie eine wirtschaftliche bessere Trocknungslösung für die Seitenware war somit Ziel der Investition.

Neue Trockenkammern aus Eberschwang

So wurden im Vorjahr sechs Mühlböck-Trockenkammern Typ 603 in Vilshofen errichtet. „In der Vergangenheit haben wir immer sehr gut mit Mühlböck zusammengearbeitet. Die neue Trockenkammerngeneration überzeugte uns in vielerlei Hinsicht – kein anderer Ausrüster konnte uns vergleichbare Werte beziehungsweise Trocknungsergebnisse garantieren“, betonen Weinzierl und Trocknungsmeister Hans-Joachim Hofmann.

Bei der Trockenkammerngeneration 603 kommt das patentierte Durchluft-Trocknungsprinzip zum Einsatz. Die erwärmte Frischluft, die von außen eingeleitet wird, wird nur einmal durch den Holzstapel bewegt und dabei maximal mit Feuchtigkeit beladen. „Bei anderen Kammern zirkuliert die Luft durch Umluftventilatoren einige Mal über das zu trocknende Schnittholz, bevor sie feuchtegesättigt nach außen transportiert wird“, erläutert Hofmann. „Mit dem Typ 603 verschenken wir somit weder Energie noch Zeit.“ Das Resultat ist neben der verkürzten Trocknungszeit um etwa 25 % bei den 23 mm-Brettern, die doppellagig getrocknet werden, auch ein besseres Trocknungsergebnis. Je dünner die Bretter sind, umso mehr kommt der Vorteil des schnelleren Trocknungsprozesses zur Geltung.

Die beschleunigte Trocknung führe auch zu einer geringeren Feuchtestreuung. „Nicht nur die Qualität der Seitenware ist besser, sondern das Produkt ist als solches homogener“, ist Weinzierl von dem Ergebnis begeistert. Die Wärme für die Trocknung bezieht man in Vilshofen von dem eigenen Biomasseheizkraftwerk.

Mit Stapelsicherung ausgeführt

Zwei Trockenkammern fassen ein Nettoholzvolumen von je 180 m³, die anderen vier je 240 m³.

DATEN & FAKTEN

HOLZWERKE WEINZIERL	
Gründung:	1935
Standort:	Vilshofen/DE
Geschäftsführer:	Hans Weinzierl und Hans Weinzierl jun.
Mitarbeiter:	85
Areal:	19 ha
Einschnitt:	550.000 fm/J
Produkte:	Rohware für KVH und BSH, Verpackungs- und Bauware, Firestixx-Pellets
Export:	40 % (überwiegend in Nachbarländern)
MÜHLBÖCK	
Gründung:	1981
Geschäftsführer:	Ing. Kurt Mühlböck, Marianne Mühlböck
Standorte:	Eberschwang, Hartberg
Exportanteil:	über 80 %
Mitarbeiter:	120
Anlagen:	über 10.000 installiert
F & E-Anteil:	12 % vom Umsatz



Stapelsicherung der Trockenkammern Typ 603



Bildquelle: Schnaubelt, Mühlböck (1); Grafik: Mühlböck

Sechs neue Mühlböck-Trockenkammer Typ 603 wurden bei Holzwerke Weinzierl in Vilshofen/DE im Oktober des Vorjahres errichtet



Patentiertes Durchlauf-Trocknungsprinzip: Erwärmte Frischluft wird nur einmal durch den Holzstapel bewegt



Trocknung in drei Tagen: Kreuzhuber, Hofmann und Weinzierl (v. li.) freuen sich über die verkürzte Trocknungszeit

Eine Besonderheit ist, dass die neuen Kammern mit einer Stapelsicherung ausgeführt sind. „Je stärker die Ware, desto stabiler ist der Stapel“, berichtet Gerald Kreuzhuber von Mühlböck. Da bei Holzwerke Weinzierl die 23 mm-Seitenware in den neuen 603-Kammern getrocknet wird, entschied man sich für Installation einer solchen Sicherheitsvorkehrung. Diese sei auf der Beschickungsseite angebracht und besteht für jede Stapelreihe aus zwei Streben, die auf einer Laufschiene geführt und am Kammerboden verriegelt werden, erfährt man bei Holzwerke Weinzierl.

Die Stapelsicherung ist so bemessen, dass anlehrende Stapel durch jeweils zwei vertikale Streben gehalten werden. „Die lange Lebensdauer der Stapelsicherung wird durch die robuste Ausführung in Edelstahl und Aluminium gewährleistet“, ergänzt Kreuzhuber.

Trocknungsergebnisse überzeugen

„Der Trockenkammertyp 603 von Mühlböck ist etwas teurer als ein herkömmlicher. So ließen wir uns Zeit mit der Investitionsentscheidung“, erinnert sich Weinzierl. „Die Ergebnisse sprechen aber ganz klar für sich.“ Vor allem die Einsparung bei elektrischer Energie sind deutlich. „Das merkt man natürlich sofort“, kommentiert Hofmann.

Der thermische Energieverbrauch sei ebenfalls zurückgegangen. „Die Mehrkosten, die für Typ 603 gegenüber einer herkömmlichen Trockenkammer entstanden sind, amortisieren sich nach zwei Jahren“, fasst Weinzierl zusammen. „Hätten wir auf Trockenkammern mit geringerer Leistungsfa-

higkeit vertraut – Typ 603 hat die doppelte Leistungsfähigkeit – dann hätten wir mehr Kammern benötigt, um die gleiche Schnittholzmenge zu trocknen.“

Da sich der Betrieb in Vilshofen unmittelbar neben einem Wohngebiet befindet, war auch die Schallthematik wichtig. Aus diesem Grund errichtete man in Ostrichtung über der ersten Kammer eine Attika, die mit Steinwolle und einem Dachblech versehen sind.

Die komplette Heizungsinstallation der neuen Trockenkammern wurde ebenfalls von Mühlböck durchgeführt. So präsentierte sich das Unternehmen aus Eberschwang in Vilshofen als Komplettanbieter.

Transportkosten gespart

Die getrocknete Seitenware vertreibt Holzwerke Weinzierl größtenteils in Deutschland, Italien und Österreich. Besonders für weiter entfernte Kunden wird versucht, gezielt getrocknete Ware anzubieten. Da die Seitenware während des Trocknungsprozesses deutlich an Gewicht verliert, sind höhere Verlademengen möglich. Das reduziert die Transportkosten pro Kubikmeter und trägt so zur Amortisation der Neuinvestition bei.

Neuheiten zur Leitmesse

Anlässlich der Ligna von 30. Mai bis 3. Juni in Hannover/DE stellt Mühlböck die Weiterentwicklung des 603-Trockenkammertyps 1003 mit einem neuartigen Wärmerückgewinnungssystem, welches für erhebliche thermische Energieeinsparung

sorgt, in den Mittelpunkt. „Dabei handelt es sich um eine Revolution. Die neue Technologie haben wir bereits zum Patent angemeldet“, führt Kreuzhuber aus. Die Weiterentwicklung sei vor allem für Kunden mit begrenzter thermischer Energie interessant.

Die neue Regelungsgeneration K5 wird ebenfalls vorgestellt. Dabei wurde die Steuerung auf den neuesten Stand der Technik und Visualisierung gebracht.

JS



23 mm-Seitenware wird in den neuen Trockenkammern doppellagig, effizient und somit wirtschaftlich getrocknet



Das tolle Trocknungsergebnis der Seitenware überzeugt Hans Weinzierl, Hans-Joachim Hofmann und Gerald Kreuzhuber (v. li.)



Als Komplettanbieter war Mühlböck auch für die komplette Heizungsinstallation verantwortlich



Als Besonderheit wurden die Trockenkammern mit einer Attika als zusätzliche Schallschutzmaßnahme ausgeführt